

Faden des Schicksals

Von racingStar

Kapitel 8: Klappe halten

Deutlich entspannter, als nach meine letzten Flug stieg ich zusammen mit Zack auf den Dach, aus dem Helikopter aus. Genüsslich streckte ich mich und ging mit Zack die Treppe runter zu Lazard, um ihn Bericht zu erstatten. Ich klopfte an, wartete bis man uns herein bat und trat dann zusammen mit den schwarzhaarigen ein.

„Fair, Race ihr seid es. Ich war erstaunt als ich hörte das ihr eure Mission schon erfüllt habt“, sagte Lazard, nachdem er von seinen Computer aufgesehen hatte.

„Das haben wir den kleinen zu verdanken“; lachte Zack und schlug mir auf den Rücken, so das ich einige Schritte vor stolperte. Wütend drehte ich mich zu ihm um und sah ihn auch genauso an.

„Er kam auf die Idee das sich die Bomber in der Höhle verstecken könnten, was sie dann auch taten. Ich lenkte sie dann ab und David zerstörte sie dann mit seinen Eisstacheln“, berichtete Zack, ohne mich zu beachten, mit einen breiten grinsen. Ich seufzte nur leise und stellte mich wieder neben ihn.

„Gut, sie beide sind dann den restlichen Tag freigestellt“, meinte Lazard zufrieden. Wir verabschiedeten und dann und gingen dann erst einmal runter in die Mensa, da es mittlerweile schon Mittag war. Wir holten uns was zu essen, mit den wir uns auf unseren Stammplatz setzten, doch wir blieben nicht lange alleine. Bald kamen Angeal und Genesis zurück.

„Ihr seid ja schon wieder zurück, ist was schief gegangen“; fragte Genesis erstaunt als er und sah.

„Die Sache ist schon erledigt“; sagte ich, ohne ihn an zu sehen und fing an meinen Salat zu essen.

„Wie habt ihr den das gemacht“, fragte der rothaarige überrascht.

„David kam auf die Idee das sich die Bomber in einer Höhle, in der nähe des Dorfes aufhalten könnten, nach dem wir im Dorf nicht in Erfahrung bringen konnten und ehrlich wäre ich nicht auf die Idee gekommen dort zu suchen. Wir gingen dann rein. Ich lenkte die Dinge ab und David hat sie gekillt“, grinste Zack überbreit.

„Zack, Unfähigkeit ist nichts wo mit man prallen sollte. Es wäre dein Job gewesen raus zu finden wo sie sind, immerhin bist du der Second und nicht ich“, sagte ich tonlos und sah ihn an. Zack sah mich geknickt an, worauf ich seufzte und wirkte mich wie ein Welpen den man ausgeschimpft hatte. Ich zerzauste ihn kräftig die Haare und grinste ihn dann aufmunternd an.

„Sorry, hör einfach nicht auf mich, ich habe nur schlechte Laune“, sagte ich freundlich zu ihm. Sofort hatte er wieder sein übliches breites grinsen aufgesetzt, während die anderen beiden sich zu uns setzten.

„Freust du dich eigentlich schon darauf, dass jetzt das richtige Training los geht“,

fragte Zack, mich mit vollen Mund.

„Zack das ist widerlich“, sagte ich leise zu ihm tonlos zu ihm. „Und außerdem solltest du wissen das ich eine recht faule Person bin, daher erübricht sich deine Frage.“

„Und wie willst du dann stärker werden“; fragte Angeal.

„Auch langsame Mühlen mahlen Korn“, antwortete ich und sah ihn an. „Ich habe Zeit und außerdem macht auch Erfahrung stark!“

„Ich hab dir doch gesagt das er gut zum Welpen passt“, meinte Genesis grinsend.

„Wieso habe ich die Befürchtung das ich hier kein ruhiges Leben haben werde“, seufzte ich mit hängenden Kopf.

„Das hast du dir versaut, als du an deine ersten Tag so mit den Schwert herumgewirbelt hast“, entgegnete Angeal grinsend.

„Und was heißt das jetzt genau für mich“, fragte ich ihn und setzte ein falsches grinsen auf. Im nächsten Moment zuckte ich heftig zusammen, da man mir unerwartet von hinten eine Hand auf die Schulter legte. Langsam sah ich hinter mich und sah dort den General, der mir die Hand auf die Schulter gelegt hatte. Seine Lippen zierte ein grinsen, dass mir ganz und gar nicht gefallen wollte.

„Das heißt für dich das wir dich genau in Auge behalten werden und wir nicht zulassen werden wenn du dein Training vernachlässigst“, sagte der General. Resigniert ließ ich den Kopf hängen uns aß einfach meine Salat auf, während sich der General neben mich setzte. Flüchtig sah ich mich um und sah wie viele der anderen Soldiers anfangen zu tuscheln und immer wieder zu uns rüber sahen. Als ich fertig war, wollte ich aufstehen und gehen, doch Sephiroth hielt mich fest und bedeutete mir mit einem Blick das ich sitzen bleiben sollte. Ich gab ein leises knurren von mir und lehnte mich mit verschränkten Armen auf meinen Stuhl zurück.

Sie fingen an sich über irgendwelche Trainingsmethoden unterhalten, wovon ich rein gar nicht verstand, weswegen ich schließlich die Augen schloss um etwas zu dösen. Aber wie zu erwarten ließ man mich nicht lange in ruhe. Ich hörte wie die vier aufstanden und ich hoffte schon da sich nun in ruhe auf mein Quartier gehen könnte um etwas zu schlafen, doch meine Hoffnung wurde augenblicklich zerstört. Ich spürte wieder eine Hand auf meine Schulter, aber dieses Mal zuckte ich nicht zusammen, da ich mit so etwas schon gerechnet hatte und wurde auf die Beine gezogen. Ich öffnete meine Augen und sah den genau genau in die Augen.

„Mitkommen“, sagte der General in seinen üblichen Ton. Ich nickte nur stumm und folgte ihm wie ein Scharf das zur Schlachtbank geführt wurde. Ich folgte ihnen in den Lift und dann einen Gang entlang. Ich hatte nicht auf die Etage geachtet, weswegen ich absolut keine Ahnung hatte wo wir war. Angeal öffnete ein Türe und wir traten ein. Ich sah mir gar nicht erst richtig um, sondern drehte mich sofort um und wollte verschwinden, doch Genesis hielt mich fest und sah mich fragend an.

Zack hatte den anderen wohl gesagt das ich laut meines Ausweises Geburtstag hätte, den es gab einen großen Kuchen. Auf einen Tisch standen auch Getränke, Teller und Gläser.

„Bitte, lass mich gehen“, sagte ich leise zu ihm und sah ihn flehend an.

„Wieso den, in der Regel freut man sich doch wenn man Geburtstag hat“, sagte er verwundert, hob mich hoch und setzte mich einfach auf einer Couch ab.

„Ich aber nicht, deswegen wäre ich wirklich glücklich wenn ich gehen dürfte“, sagte ich eingeschnappt.

„Das versteh ich jetzt nicht ganz“, mischte sich Angeal ein.

„Ich hab dir doch von meinen Vater erzählt, denkst du da echt das er mit mir meinen Geburtstag gefeiert hat. Das einzige was ich je zum Geburtstag von ihm bekommen

habe war eine extra Portion Prügel“, sagte ich tonlos. Ich setzte mich im Schneidersitz auf die Couch, verschränkte die Arme und sah die vier an. „An meinen Geburtstag habe ich mich meistens draußen herumgetrieben, genauso wie jeden anderen Tag.“

„Und wieso tat dein Vater so was“, fragte Zack erschrocken.

„Er hatte einfach nicht alle Tassen in Schrank und hat seine Wut gerne an schwächeren ausgelassen“, antwortete ich schulterzuckend.

„Du solltest es vergessen und heute einfach Mal deinen Geburtstag genießen“, meinte Genesis. Ich sah ihn einen Moment nachdenklich an und nickte etwas zögerlich. Nun setzten sich auch die anderen und ich bekam von Zack ein Glas mit einer rötlichen Flüssigkeit in die Hand gedrückt. Neugierig roch ich daran und merkte sofort am Geruch das es einen hohen Alkoholanteil hatte. Ich stellte es ohne zu probieren auf den Tisch vor mir und erst nach eine halben Stunde Gejammers von Zack, trank ich es. Wie ich mir gedankt hatte war ich schon nach den dritten Glas angetrunken, doch es war nicht ganz so schlimm. Ich unterhielt mich mit allen und wir lachten ausgelassen, sogar der General lachte hin und wieder mit.

„Sag mal, wie lang sind eigentlich mittlerweile deine Haare“, fragte Zack nach einer ganzen Zeit, worauf ich ihn verwundert ansah. Erst nach einigen Minuten fiel mir ein das ich sie schon seid einer ganzen Zeit nicht mehr offen getragen hatte und mir zum Training immer einen französischen Zopf band. Ich zeigte ihn wie lang sie ungefähr waren, worauf mich alle ein wenig verwundert ansahen.

„Zeig“, kam es im Befehlstone von Sephiroth. Verwundert sah ich ihn an, zuckte dann aber mit den Schultern, stand auf und löste meinen Zopf.

„Die sind ja länger als die von Sephiroth“, meinte Genesis erstaunt.

„Aber nicht mehr lange. Sie stören ein wenig, weswegen ich vor habe mir demnächst die Haare abzuschneiden“, entgegnete ich und band mir die Haare wieder zusammen.

„Mach das nicht, du siehst sehr gut mit langen Haaren aus“, sagte Genesis, nahm eine Strähne von mir in die Hand und sah mich grinsend an.

„Und wie soll ich das bitte auf Missionen machen. Ich glaube kaum das ich dann zeit haben werde meine Haare zu entknoten oder so etwas“, seufzte ich.

„Ich kann dir ein paar Tipps geben, wenn du willst“, mischte sich nun Sephiroth ein.

„Ihr habt euch ganz übel gegen mich verschworen“, sagte ich geknickt und gab auf. Genesis grinste mich daraufhin breit an, weswegen ich ein wenig rot wurde.

„Sag Mal, Dav! Stehst du auf Genesis“, fragte mich Zack, so das es alle mit bekamen. Ich sah ihn nur wütend an, stand auf und ging. Dieses Mal ließ man mich gehen und ich ging auf mein Quartier, wo ich mich müde auf mein Bett fallen ließ. Ich vergrub mein Gesicht im Kissen und dachte über den Tag nach. Dabei war ich so in meinen Gedanken vertieft das ich gar nicht merkte wie jemand in den Raum kam. Ich merkte es erst als sich die Matratze neben mir senkte und man mir eine Hand auf den Kopf legte. Die Person strich mir sanft durch die Haare und löste vorsichtig mein Haarband. Langsam drehte ich meine Kopf zu ihn und sah ihn schweigend an.

„Nimm es den Welpen nicht übel, er redet oft, bevor er denkt“, sagte er mit einen freundlichen grinsen. Ich nickte nur knapp und schloss die Augen.

„Zack meinte zu uns, nach dem du weg warst das du wohl Gefühle für mich hättest, stimmt das“, fragte er plötzlich. Erschrocken riss ich die Augen auf und sah ihn an.

„Es macht mir nichts aus, aber ich kann leider deine Gefühle nicht erwidern“, sagte er freundlich. Ich senkte meinen Blick und setzte mich leicht auf.

„Damit kann ich leben, so lange du mich nicht dafür hasst“, sagte ich leise.

„Wie sollte ich dich den hassen können“, kam es leise mit sanfter Stimme von ihn. Er blieb noch eine Zeit lang schweigend neben mir sitzen. Er strich mir einfach nur durch

die Haare, bis ich eingeschlafen war